

## Anleitung auch als Video verfügbar

Diese Anleitung steht Ihnen unten schriftlich sowie in zwei Kurzvideos zur Verfügung:

- [Auswahl der Tiere für die Kotprobenentnahme](#)
- [Kotprobenentnahme und Versand](#)

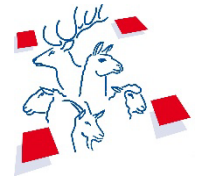


Auswahl Tiere



Versand

## Anleitung zur Kotprobenentnahme und zum Versand für Ziegen, Schafe und Milchschafe



### 1. Auswahl der Tiere

- Wählen Sie die Tiere aus und notieren Sie die Ohrmarken-Nummern oder kennzeichnen Sie diese. Beachten Sie die *Hinweise zur Auswahl der Tiere für die Kotprobenentnahme* weiter unten. Sie haben zwei Möglichkeiten:
  - Einzelkotprobe - Kot eines einzelnen Tieres
  - Sammelkotprobe - Kot von 2 bis 5 Tieren einer Gruppe

👉 Einzelkotproben sind besonders sinnvoll bei auffälligen Einzeltieren.

👉 Planen Sie Probenahme und Versand für **Montag**. Bei mehr als 10 Proben informieren Sie den BGK bitte eine Woche im Voraus.

### 2. Entnahme der Probe

- Verwenden Sie Einweghandschuhe sowie für jede Probe (Einzel- oder Sammelkotprobe) neue Plastiksäckchen.

Optimal:

- Entnehmen Sie die Probe direkt aus dem Enddarm, vorsichtig mit ein bis zwei Fingern.
- Befeuchten Sie die Handschuhe bei Bedarf mit Wasser (kein Gleitgel oder Ähnliches verwenden).

👉 **Sammelkotproben:** Entnehmen Sie von **maximal 5 Tieren** jeweils die gleiche Kotmenge bis ca. ein halber Joghurtbecher gefüllt ist. Auch für eine Einzelkotprobe wird ca. ein halber Joghurtbecher Kot benötigt.

Alternative:

Frisch abgesetzten Kot vom Boden aufnehmen.

👉 **Wichtig bei Aufnahme vom Boden:** Verwenden Sie nur frisch abgesetzten Kot der ausgewählten Tiere. Falls nötig, separieren Sie die Tiere vorübergehend auf einem sauberen, befestigten Untergrund und warten Sie den Kotabsatz bei jedem Tier einzeln ab.

### 3. Verpackung und Untersuchungsformular

- Füllen Sie die Kotprobe in ein dichtes Plastiksäckchen (z. B. Gefrierbeutel) und verschliessen Sie dieses gut.
- Geben Sie das Säckchen in ein **zweites Säckchen** und verschliessen Sie auch dieses gut.
- Bei mehreren Proben im gleichen Versandcouvert beschriften Sie die Säckchen und Formulare eindeutig (A, B, C usw.), so dass jede Kotprobe eindeutig dem richtigen Untersuchungsformular zugeordnet werden kann.
- Für jede Probe (Einzel- oder Sammelkotprobe) ist ein **vollständig** ausgefülltes Untersuchungsformular erforderlich. Nur so können wir Ihnen eine fundierte Behandlungsempfehlung abgeben.

## 4. Versand

- Legen Sie die verpackten Kotproben zusammen mit den dazugehörigen, vollständig ausgefüllten Untersuchungsformularen in ein voradressiertes Versandcouvert des BGK (max. 3 Proben pro Couvert) und verschliessen Sie dieses.
- 👉 Bei mehr als 3 Proben verwenden Sie mehrere Versandcouverts und nummerieren Sie diese auf der Rückseite (1/3, 2/3, 3/3 usw.).
- Falls Sie kein Versandcouvert vom BGK verwenden, senden Sie Ihre Probe an folgende Adresse: FiBL, Parasitologielabor, Ackerstrasse 113, 5070 Frick. Bringen Sie den Vermerk «LAB» links neben der Frankatur oder oberhalb der Adresse an.
- Geben Sie die Proben am Anfang der Woche, idealerweise am **Montag, per A-Post am Postschalter** auf.
- 👉 Biologische Laborsendungen bis zu 5 cm Dicke und maximal 500 g Gewicht gelten als Briefsendung; grössere oder schwerere Sendungen als Paket.

## 5. Lagerung (falls nötig)

Lagern Sie die Kotproben bis zum Versand gekühlt bei Kühlschranktemperatur (max. 3 Tage).

## 6. Laborbefunde und Empfehlung

Nach der Auswertung erhalten Sie:

- eine Empfehlung zur Entwurmung (ob, wann und mit welchem Präparat)
- einen Vorschlag für den Zeitpunkt der nächsten Kotuntersuchung
- Ihr Bestandestierarzt erhält eine Kopie der Laborbefunde sowie der Behandlungsempfehlung

## Hinweise zur Auswahl der Tiere für die Kotprobenentnahme

Eine Herde besteht nur selten aus Tieren gleichen Alters, Ernährungszustandes, Trächtigkeitsstadiums etc. Diese Faktoren beeinflussen jedoch den Verwurmungsgrad eines Tieres wesentlich. Eine Gruppierung der Tiere nach diesen Kriterien ist daher sinnvoll.

- 👉 Beobachten Sie die Tiere gut und **achten Sie auf Anzeichen von Verwurmung** wie Gewichtsverlust, nachlassende Leistung (Milch, Tageszunahmen, Zurückbleiben hinter der Herde), struppiges oder trockenes Haarkleid, Durchfall, Husten oder blasse Lidbindehäute.

### Jungtiere

Jungtiere sind meist stärker von Parasitenbefall betroffen als erwachsene Tiere. Daher sollte von den Jungtieren stets eine separate Sammelkotprobe eingesandt werden.

### Tiere mit Anzeichen von Verwurmung

Diese Tiere sollten mit einer separaten Kotprobe untersucht werden. Weisen nur einzelne Tiere Anzeichen von Verwurmung auf, ist eine Einzelkotprobe sinnvoll.

### Unauffällige Tiere

Gelegentlich sollte auch eine Gruppe äusserlich gesunder Tiere ohne erkennbare Anzeichen von Verwurmung beprobt werden.

## Zusatzuntersuchungen

Die Kosten für die Untersuchung auf Lungenwürmer sowie Grosse und Kleine Leberegel wird durch den BGK nur nach vorgängiger Absprache übernommen; andernfalls wird pro Zusatzuntersuchung ein zusätzlicher Gutschein (Formular) verrechnet.